

Viola, 2. Part

René Wohlhauser

in statu mutandi

(1991 - 93)

für Orchester

Orchester-Besetzung

- 1 Altflöte in G (transponiert eine Quarte nach unten)/ Flauto alto in Sol (Fl.a. in Sol)
 - 1 Baßflöte in C (transponiert eine Oktave nach unten)/ Flauto basso in Do (Fl.b. in Do)
 - 1 Oboe (Ob.)
 - 1 Englischhorn (auch Oboe)/ Corno inglese (C.ingl.), anche Oboe (Ob.)
 - 1 Baßklarinette (transponiert eine große None nach unten) (auch Klarinette in B)/ Clarinetto basso in Sib (Cl.b. in Sib), anche Clarinetto in Sib (Cl. in Sib)
 - 1 Kontrabaßklarinette (transponiert zwei Oktaven und eine große Sekunde nach unten) (auch Klarinette in B)/ Clarinetto contrabasso in Sib (Cl.cb. in Sib), anche Clarinetto in Sib (Cl. in Sib)
 - 1 Fagott/Fagotto (Fg.)
 - 1 Kontrafagott/Contrafagotto (C.-Fg.)
 - 3 Hörner/Corni in Fa (Cor. in Fa)
 - 2 Trompeten in B/Trombe in Sib (Tr. in Sib)
 - 2 Posaunen/Tromboni (Tn.)
 - 1 Tuba (Tba.)
 - 2 Schlagzeuger/Batteria (Batt.): Gran Cassa (G.C.), sehr großes Tamtam, sehr großes Becken, große Tempelglocke (mit Kontrabaß-Bogen gestrichen), Löwengebrüll (tambura a corda), große Schlitztrommel, Claves, Woodblock, Amboß, 1 tiefer Tempelblock, 2 Maracas.
- Dazu noch einige Spezialitäten für die Schlagzeuger:
 1 Fliegenfänger, 1 Schaber, 1 rauhes Tuch, 1 Haarbürste, 1 grober Pinsel, 1 struppige Bürste, 1 Handwischer ("Bäseli");
 Reis in einer Büchse, auszuleeren auf gut klingendes Blech, Zeitungs- oder Packpapier ausgelegt.
 Aufgehängt: Zeitungspapier, farbiges Zeitschriften-Papier, Bactrennpapier, Pergament (Haushalt), Seidenpapier, Packpapier, Hochglanzpapier, dünner Karton, Kunstseide (eingerissen), Baumwollstoff (eingerissen)
- 8 erste Geigen/Primi Violini (Vn.I) (alle auch mit Dämpfer)
 - 6 zweite Geigen/Secondi Violini (Vn.II) (alle auch mit Dämpfer)
 - 4 Bratschen/Violen (Vle./Vla.) (alle auch mit Dämpfer)
 - 4 Violoncelli (Vc.) (alle auch mit Dämpfer)
 - 2 Kontrabässe mit 5 Saiten, die 5. wie üblich auf Kontra-C gestimmt/Contrabassi (Cb.) (beide auch mit Dämpfer)
- (insgesamt 42 Musiker)

Glissandi

Die äußerst langsam an- und absteigenden Glissandi spielen in den Takten 11-31 eine zentrale Rolle.

sempre gliss. sub. e sempre gliss uguamente: Gleich zu Beginn des Tones mit dem Glissando beginnen und dieses möglichst gleichmäßig (d.h. ohne Verkrümmungen) ausführen.

Das Glissando unterbrechende Töne in Klammern sind nur Kontrolltöne zur gleichmäßigen Einteilung des Glissandos: nicht betonen oder sonstwie hervorheben; nie anhalten, sondern stets gleichmäßig weiterglissandieren.

Wenn in den Takten 11-31 dennoch eine Verbiegung des Glissandos vorkommt, so ist diese einmalige Glissando-Verbiegung bei der jeweiligen (Scharnier-)Note angezeigt.

Für die Holz- und Blechbläser gilt zusätzlich, daß vorallem bei den sog. Mikroglissandi (Glissandi mit extrem kleinem Ambitus, z.B. nur einen Viertelton Umfang) die starken Schwebungen und Interferenzen zu den korrespondierenden Instrumenten besonders hervor gehoben werden sollen.

Vorschlagsnoten

Vorschläge sind prinzipiell so schnell als möglich zu spielen (unabhängig vom Tempo der andern Spieler, jeder Spieler gestaltet eine individuelle Impulsdichte), aber stets unter genauer Ausführung der Artikulation.

Gruppen von Vorschlagsnoten ohne Angabe der Anzahl: stets so viel als möglich, unabhängig vom Tempo.

Quasi balzato-/Presto possibile-Figur: stets so viele Tonrepetitionen als möglich während der ganzen Dauer des entsprechenden Klanges.

Bläser

Unmittelbar nach der (stets presto possibile zu spielenden) Vorschlagsfigur zur trillernden Hauptnote zurückkehren.

dito, ohne Triller (eingeklammerte Hauptnoten sind nie zu spielen)

Steht die Hauptnote zu Beginn in Klammern, so ist diese dort nicht zu spielen, sondern sie gibt an, daß an diesem rhythmischen Punkt die Vorschlagsfigur beginnt. Unmittelbar nach der Vorschlagsfigur die Hauptnote anschließen.

Notationserläuterungen

Tonhöhennotation

- + Vierteltonerhöhung
- # Dreivierteltonerhöhung
- v Vierteltotonerniedrigung
- db Dreivierteltotonerniedrigung
- ♯ † ‡ zusätzliche unbestimmte mikrotonale Alteration (um etwa einen Achtelton)
- ♯ † ‡ usw.: kaum hörbare Abweichung (weniger als Achtelton)

Alle diese Tonhöhen sollen bei den Holzbläsern und bei der Tuba durch die vorinterpretatorische Determination eines geeigneten Griffes, der die Klangfarbe nicht verändert, fixiert werden. Sollte dies ausnahmsweise nicht möglich sein, ist es erlaubt, durch Lippendruck und Ansatz die entsprechende Wirkung zu erzeugen.

Die Trompeten erzeugen die Vierteltöne durch halbedrückte Ventile, falls nicht die (von Selmer gebaute) Trompete mit dem (4.) Vierteltontventil zur Verfügung steht.

Die Hörner erzeugen die Vierteltöne durch Stopfen und halb gedrückte Ventile.

Die 24-tönige Tonhöhenkala, die aus Vierteltönen besteht, ist stets als exakt temperiert aufzufassen.

Vibratoformen

- n.v. non vibrato
- (s.v. senza vibrato)
- a.v. appena vibrato
- p.v. poco vibrato
- m.v.p.(s).. molto vibrato presto (serré)
- m.v.l. molto vibrato lento
- v.i. vibrato intensivo
- (p.)v.r. .. (poco) vibrato rapido
- v.n. vibrato normale

Oft wird die Vibratoform durch unterstützende optische Darstellung suggeriert.

Grade der Geräuschhaftigkeit

- Auf nur einer Linie notiert: nur Geräusch/nur Luft/tonlos, identisch mit
- (im Fünfliniensystem notiert:) nur Geräusch/nur Luft
- hoher Geräuschanteil/mit sehr viel Luft

Waagrechte Pfeile (die nach rechts deuten) zeigen stets einen möglichst kontinuierlichen (stufenlosen, allmählichen) Uebergang von einem Zustand zu einem andern Zustand an (linearer Uebergang): transizione uguamente ("gleichmäßig")

non trans. non transizione: möglichst unveränderte Beibehaltung des angegebenen Zustandes

Dauer notationeller Angaben, non transizione

unbetont

Bläser

- tr^(b) Normaltriller
- tr Triller-Zeichen ohne Nebennoten-Angabe: Klangfarbentriller auf der selben Tonhöhe.
- *tr Klappengeräuschtriller, a) wenn ohne Ton: nur Klappengeräusch, b) wenn mit Ton: Klangfarbentriller mit starkem Klappengeräuschanteil
- tr^{o/t} offen-gestopft-Triller (Hörner)
- * starkes (zusätzliches) Klappengeräusch zu Beginn einer Note
- ↓ Pizzikato: Lippen-Pizzikato: heftiges "t" mit der Zunge, fast kein Ton; ein übertriebener Zungenschlag produziert einen kurzen, scharfen perkussiven Klang
- ↓ slap-tongue: heftiges Schließen des Mundloches mit der Zunge
- ≠ Flatterzunge
- Tonrepetition presto possibile: den Ton/Klang innerhalb der angegebenen Gesamtdauer so oft als möglich wiederholen.
- ° Zahntöne bei den Rohrblattinstrumenten: Mit den Zähnen auf das Rohrblatt beißen, extrem hohe Töne (schwer kontrollierbar, fluktuieren erwünscht)
- ° stimmlos
- a e i o u Diese Vokale und Konsonanten sind stimmlos, aber deutlich ins Instrument zu flüstern (lautes "Bühnenflüstern")
- ss sch

Holz- und Blechbläser

Bei Vierteltonglissandi ist es dem Spieler überlassen, durch die Art der Hervorbringung die wirkungsvollsten Reibungen und Schwebungen zu erzeugen (Ansatz (Lippen-glissando) oder Griffveränderung bzw. -manipulation oder Kombination von beidem). Das Glissando sollte jedoch stets möglichst klavervoll sein.

Holzbläser

Bei Mehrklängen handelt es sich nicht um distinkt wahrnehmbare mehrstimmige Akkorde. Der notierte Grundton soll jeweils der am deutlichsten hervortretende Ton sein. Dieser Ton soll "mehrklangartig" verzerrt werden. Im Prinzip geschieht diese Verzerrung bei lauten und schnellen Tonfolgen mittels Griffen, bei leisen und langsamen Tonfolgen mittels Griffen. Die Wahl der Hervorbringungsart ist dem Spieler überlassen, der jedoch gebeten ist, klanglich möglichst wirkungsvolle, d.h. interessante und reichhaltige Klangspektren auszutüfteln.



Die Zahlen bei den Mehrklängen bezeichnen die Mehrklangobertonbereiche oder -zonen, wobei 1 den tiefsten, 4 den höchsten Bereich angibt.

Oboe

un po' con sord. da die beiden tiefsten Töne ('b' und 'h') bei normalem Dämpfer-Aufsatz nicht mehr klingen: Dämpfer nur leicht aufsetzen und mit den Knien stützen bzw. Dämpfer in Stiefel stellen.

Streicher

- ↑ auf dem Saitenhalter
- 1/1 c.l.t. col legno tratto: ausschließlich mit dem Bogenholz gestrichen
- 1/2 c.l.t. je zur Hälfte mit dem Bogenholz bzw. mit den Bogenhaaren gestrichen
- coll'arco mit den Bogenhaaren gestrichen
- c.l.batt. mit dem Bogenholz (Bogenstange) geschlagen
- s.p. sul ponticello: auf dem Steg (eigentlich: nahe beim Steg)
- s.t. sul tasto: auf dem Griffbrett (oberster Bereich)
- pos.norm. wieder am normalen Spielort
- estr.s.pont. : estremamente sul ponticello: unmittelbar beim Steg
- molto sospeso: sehr schwebend: kaum Druck, sehr viel Bogen (große Bogengeschwindigkeit), kaum Ton
- ☞ übertriebener Bogendruck: im Forte (und lauter) nur (Kratz-)Geräusch, im piano (Kratz-)Geräusch mit Tonhöhenanteil
- punta alla punta
- al tall. al tallone
- modo ord. (oder auch nur "ord."): wieder normale Bogenführung (Bogenmitte bzw. normaler Bogendruck)
- den Bogen stets in möglichst großen, langsamen und regelmäßigen Kreisen führen (tasto-pont.); immer ganzer Bogen; möglichst reiches (obertonhaltiges) und kontinuierliches Klangspektrum (geräuschhaft)
- liscio möglichst ohne Ansatzgeräusche. Hier beim Wechsel von Auf- und Abstrich: unmerklicher Bogenwechsel
- 1/4 → 3/4-Ton: kontinuierlicher Uebergang vom 1/4-Tontriller zum 3/4-Tontriller
- ↑ Portamento: schnelles Hinübergleiten zum nächsten Ton als Glissando

Für die Streicher Takte 16-27:

Violinen I: Immer molto gettato. Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve am Schluß der Dauer (wo der Bogen nicht mehr springt).

Violinen II: Sempre poco rubato rall.-accel.-rall.: stets schnell beginnen, dann stetiges Verlangsamen und Beschleunigen der Impulsfolge (die Dynamik verändert sich synchron zum Rall.-accel.-rall.: decresc.-cresc.-decresc.). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve am Schluß der Dauer.

Bratschen: Immer ein Accelerando der Vorschlagsimpulse (die Dynamik verändert sich synchron zum Accelerando: crescendo). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve zu Beginn der Dauer (vor den Vorschlagsnoten).

Violoncelli: Jede Vorschlagsgruppe ist als Accelerando-rallentando-Figur zu gestalten (die Dynamik verändert sich synchron zum Accelerando-rallentando: crescendo-decrescendo). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve am Schluß der Dauer.

Kontrabässe: Immer ein schnelles Beginnen mit nachfolgendem Ritardando der Vorschlagsimpulse (die Dynamik verändert sich synchron zum Ritardando: decrescendo). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: Kurzes Trillern mit zwei Fingern der rechten Hand auf der jeweiligen Saite.

Grammatik der dynamischen Ausdifferenzierung der Mittelwerte (Takte 16-27):

(Ich bin mir bewußt, daß eine physikalisch genaue Umsetzung dieser Skala nur idealiter angestrebt werden kann. Intendiert ist eine breite Palette von Anregungen zu reicher und vielfältiger Gestaltung der dynamischen Mittelwerte.)

	-35%	-30%	-25%	-20%	-15%	-10%
	moltiss. meno	molto meno	meno	poco meno	pochiss. meno	quasi
-/+5%	+10%	+15%	+20%	+25%	+30%	+35%
approx.	quasi più	pochiss. più	poco più	più	molto più	moltiss. più

& z (mpz usw.): & 2,5%

Violinen I

moltissimo gettato: sehr hohes Aufspringen des Bogens
molto gettato: ziemlich hohes Aufspringen des Bogens
poco gettato: langes Nachschlagen

Kontrabaß

pizz. schnarrend: Saite gegen den Fingernagel des seitlich daneben-
gestellten Griffingers schnellen lassen (schnarrender Klang)

Bei allen Formen von gettato, battuto, balzato, pizzicato usw. die
allenfalls mitschwingenden bzw. mitklingenden leeren Saiten dämpfen.

Anmerkungen für den Dirigenten

System der Substitutionen Takt 11-31 (bitte auf optimale Verknüpfung achten)

Vn.I und Vn.II: Ob./Tr.
Vla.1 : C.ingl.
Vla.2 : Cor.1
Vla.3 : Cor.2
Vla.4 : Cor.3
Vc. : Fg./Tn.
Cb.1 : C.-Fg.
Cb.2 : Tba.

(d.h. z.B. wenn Vla.2 aufhört, übernimmt Cor.1 und umgekehrt)

1 Largo misterioso
♩ = ca. 52

sempre trem.
intensivo auf dem Saitenhalter (T)

sempre coll'arco

pp

3

4

5

6

7

8

9

sempre trem. intensivo
sempre con sord.
sempre molto sul pont. (geräuschhaft)
gliss. ugualmente

non divisi

sul G

sul C

più pp

10

gliss. ugualmente

non div.

più pp

gliss. ugualmente

non trem. (con sord.)
pos. norm.
punta

(tutti non div.)

sul C
pp

♩ = ca. 40

*) 4/4-Taktart als quasi "neutrales Metrum" ohne Takt-schwerpunktbetonungen, als Summe individueller (und sich überlagernder) Taktarten für jede Phrase der einzelnen semantischen Ebenen.

Sostenuto espressivo

♩ = ca. 40

11

a2

col legno battuto (pos. norm.)

mpz

12

non *sfz*

(coll'arco)
(con sord.)
sempre sul C
sempre sul tasto

senza vibr.
sempre gliss. ugualmente

p poco a poco cresc. al

vibr. norm.

div.

(coll'arco)
(con sord.)
sempre sul C
sempre sul tasto

senza vibr.
sempre gliss. ugualmente

p poco a poco cresc. al

transizione

vibr. norm.

(Töne in Klammern sind nur Kontrolltöne zur gleichmäßigen Einteilung des Glissandos (nicht betonen oder sonstwie hervorheben), nie anhalten, sondern stets gleichmäßig weiterglissandieren.)

13

molto vibr. presto

sempre 1/1 c. l. t.
(con sord.)
(sempre sul C)
sempre sul pont.
senza vibr.
assoluto

vibr. norm.

(geräuschhaft)

immobile

sempre *p*

molto vibr. presto

mp

14

(geräuschhaft)

(*p*)

(Bogenwechsel unmerklich: liscio)

(Töne in Klammern sind nur Kontrolltöne zur gleichmäßigen Einteilung des Glissandos (nicht betonen oder sonstwie hervorheben), nie anhalten, sondern stets gleichmäßig weiterglissandieren.)

15

7

y

y

16

(coll'arco)
(con sord.)
(sul C)
sul tasto
(vibr. norm.)

picchettato
mpz

Measure 16 features a single staff with a melodic line containing several triplets and quintuplets. A double bass staff below shows a picchettato accompaniment. Performance instructions include (coll'arco), (con sord.), (sul C), sul tasto, (vibr. norm.), and picchettato *mpz*.

17

sord. via

mfz

alla corda

(coll'arco)
(con sord.)
(sul pont.)
(vibr. norm.)

mpz *mfz*

Measure 17 features a single staff with complex melodic lines, including a 13-note triplet and an 11-note triplet. A double bass staff shows a picchettato accompaniment. Performance instructions include sord. via, *mfz*, alla corda, (coll'arco), (con sord.), (sul pont.), (vibr. norm.), *mpz*, and *mfz*.

18

Measure 18 features a single staff with a melodic line containing a triplet and a quintuplet. A double bass staff is present below.

19

Measure 19 features a single staff with complex melodic lines, including a 5-note triplet, a 7-note triplet, a 13-note triplet, and another 5-note triplet. A double bass staff is present below.

20

Measure 20 features a single staff with complex melodic lines, including a 5-note triplet and a 3-note triplet. A double bass staff is present below.

21

Exercise 21 consists of two staves. The upper staff contains a five-finger scale (5) and two triplet patterns (3). The lower staff shows the corresponding fingerings on the strings.

22

Exercise 22 consists of two staves. The upper staff contains a thirteen-finger scale (13) and two triplet patterns (3). The lower staff shows the corresponding fingerings on the strings.

23

Exercise 23 consists of two staves. The upper staff contains a triplet pattern (3). The lower staff shows the corresponding fingerings on the strings.

24

Exercise 24 consists of two staves. The upper staff contains a thirteen-finger scale (13) and a triplet pattern (3). The lower staff shows the corresponding fingerings on the strings.

25

Exercise 25 consists of two staves. The upper staff contains a seven-finger scale (7), a triplet (3), a seven-finger scale (7), and a triplet (3). The lower staff shows the corresponding fingerings on the strings.

26

Exercise 26 consists of two staves. The upper staff contains a seven-finger scale (7), an eleven-finger scale (11), a triplet (3), a five-finger scale (5), a triplet (3), a seven-finger scale (7), and a five-finger scale (5). The lower staff shows the corresponding fingerings on the strings.

27

Exercise 27 consists of two staves. The upper staff contains a seven-finger scale (7), a seven-finger scale (7), a five-finger scale (5), a five-finger scale (5), and a triplet (3). The lower staff shows the corresponding fingerings on the strings.

28

29

div.

30

(Saitenwechsel stets unmerklich und ohne anzuhalten)

G → D

D → A

13

3

3

7

G → D

5

f (Saitenwechsel stets unmerklich und ohne anzuhalten)

31

a2

f

6

7

6

3

6

♩ = ca. 64

Tempo giusto ♩ = ca. 64

32

33

34

(→→)*): einmalige Glissando-Verbiegung nur bei dieser Note, sonst stets gleichmäßig glissandieren

35

div.

scharf *fffz*

scharf *fffz*

36

subito
Meno mosso: sotto voce, tranquillo

schwer abgerissen nur Geräusch**)

pizz. *fffz* arco *fffz ppp*

schwer abgerissen nur Geräusch**)

pizz. *fffz* arco *fffz ppp*

37

sempre molto sul pont.
sempre trem. intensivo
sempre gliss ugualmente

pp

38

nur Geräusch

pp *ppp*

pp

39

nur Geräusch

ppp

pp

40

nur Geräusch

ppp

pp

** mit den andern Fingern die Saiten (-schwingungen) abdämpfen (ersticken)

41

(nur Geräusch)
ppp *pp*
nur Geräusch
ppp

42

nur Geräusch
ppp
pp

43

♩ = 56
non trem. (f)
nur Geräusch non trem. (f)
ppp (f)

44 *Vivo*
♩ = ca. 56

45

46

47

48

*) $\text{♩}^3 = 112$ $\text{♩}^5 = 140$

Alle Streicher:
♯♯♯ usw.: zusätzliche unbestimmte Abweichung (zirka Achtelton)
♯♯ usw.: kaum hörbare Abweichung (weniger als Achtelton)
**) Alle Geigen und Bratschen: Daumen stets links vom Hals unter 1. und 2. Finger.
Oder: Auf den tieferen Saiten auch Daumenaufsatz wie Vc. (von oben) möglich.

subito
Adagio molto fluido $\text{♩}^3 = 112$ *)
♩ = ca. 37,33... bzw. $\text{♩}^3 = 56$ / $\text{♩}^3 = 112$ *)
Klang: 8va (h) (♯)

sempre sulla III^o Corde **) Griff: 7 3 sempre
mp

sempre sulla IV^o Corde **) Griff: 7 3
mp

50

(8va) (mp) mf mp mf mp mf mp

(8va) (mp) mf mp mf mp

52

(8va) (mp) mf mp mf mp mf mp

(8va) (mp) mf mp mf mp mf mp

54

Handwritten musical score for measures 54-55. It consists of two systems of staves. The first system is for Violin 3 (Vla 3) and the second is for Violin 4 (Vla 4). Each system has a treble clef staff and a bass clef staff. The music features melodic lines with slurs and dynamic markings of *mf* and *mp*. There are also some performance instructions like *col legno* and *col arco* indicated by 'x' marks.

56

Handwritten musical score for measures 56-57. It consists of two systems of staves for Violin 3 (Vla 3) and Violin 4 (Vla 4). The notation includes slurs, dynamics (*mf*, *mp*), and performance markings such as *col legno* and *col arco*.

58

rall. al.

Handwritten musical score for measures 58-59. It consists of two systems of staves for Violin 3 (Vla 3) and Violin 4 (Vla 4). The tempo marking *rall. al.* is present. The music features melodic lines with slurs and dynamics (*mp*, *mf*). Performance markings like *col legno* and *col arco* are also present.

Meno mosso

60

Handwritten musical score for measures 60-61. It consists of two systems of staves for Violin 3 (Vla 3) and Violin 4 (Vla 4). The tempo marking *Meno mosso* is present. The music features melodic lines with slurs and dynamics (*ppp*, *fff*, *pp*). Performance markings like *col legno* and *col arco* are also present. There are also some performance instructions like *sempre trem. intensivo* and *suf dem Saitenmelter*.